



Stadt Lüdinghausen
Der Bürgermeister

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Bauernschaften und Umwelt am 26.04.2005		öffentlich		
Nr. 5 der TO		Vorlagen-Nr.: FB 3/146/2005		
Dez. I	Fachbereich 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten	Datum: 13.04.2005		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bauernschaften und Umwelt	26.04.2005		Anhörung	

Beratungsgegenstand:
Baumbestand in Lüdinghausen
hier: Bericht für 2003/2004

I. Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss nimmt Kenntnis

Sachverhalt:

Der Gesamtbestand an städtischen Bäumen, ohne die städtischen Forsten, beläuft sich auf ca. 15.800, wobei ca. 10.000 Bäume im Außenbereich zu finden sind. In den letzten 3 Jahren wurden jährlich ca. 130 Bäume gefällt und ca. 270 Bäume neu gepflanzt, so dass sich der Bestand um ca. 1 % pro Jahr erhöht.

Im Stadtgebiet von Lüdinghausen befinden sich vergleichsweise viele alte Bäume, das ergibt sich zum einen aus dem großen Bestand an alten Alleen, zum anderen an der in der Bevölkerung vorhandenen hohen Wertschätzung für alte, markante Einzelbäume, insbesondere für alte Eichen im Außenbereich.

Die ältesten und, aufgrund ihrer Seltenheit und Schönheit, wertvollsten Bäume sind als Naturdenkmal geschützt.

Der Baumbestand auf den städtischen Flächen in den Ortslagen Lüdinghausen und Seppenrade umfasst ca. 5800 Bäume. Davon stehen ca. 2750 Bäume an öffentlichen Verkehrswegen, ca. 500 Stck. an öffentlichen Spielplätzen, städtischen Kindergärten und Schulen. Ca. 650 Bäume befinden sich auf den Friedhöfen und 1900 Bäume stehen in öffentlichen Grünanlagen und sonstigen Flächen. Die städtischen Bäume weisen eine besondere Altersstruktur auf: ca. 47 % aller Bäume sind jünger als 20 Jahre, 44 % der Bäume haben ein Alter von ca. 20 bis 70-80 Jahren und die restlichen 9 % sind älter als 70-80 Jahre. Aus den Zahlen wird ersichtlich, dass der Bestand an den „mittelalten“ Bäumen verhältnismäßig gering ist, nahezu die Hälfte des jetzigen Baumbestandes ist erst in den letzten 15-20 Jahren gepflanzt worden. Der Anteil an alten Bäumen ist mit ca. 9 % des Gesamtbestandes im üblichen Rahmen.

Die Unterhaltung des gesamten Baumbestandes im Innen- und Außenbereich umfasst im wesentlichen Maßnahmen, die sich aus der Verkehrssicherungspflicht ergeben. Der weitaus größte

Anteil der jährlichen Aufwendungen wird dabei für die Unterhaltung der ca. 500 alten Bäume im Innenbereich und für die alten Alleen im Außenbereich eingesetzt. So müssen allein für Baumpflege- und Baumerhaltungsmaßnahmen jährlich 10.000,- bis 25000,- Euro für Auftragsvergaben veranschlagt werden. Schwerpunkt ist hier die Beseitigung von Totholz sowie die Durchführung von Kronenpflege- bzw. Kronenentlastungsschnitten zur Baumerhaltung.

Die Kosten werden über die jeweiligen Haushaltsstellen zur Unterhaltung der betreffenden Flächen bzw. Immobilien abgerechnet. Dabei entfällt der größte Teil auf die Haushaltsstelle: -Unterhaltung Straßen, Wege und Plätze-.

Ein weiterer, steigender Unterhaltungsaufwand ergibt sich aus den teilweise schwierigen Standortverhältnissen. Bäume mit zu kleinen Baumscheiben verursachen häufig Gehwegunebenheiten bzw. Pflasteranhebungen, die regelmäßig behoben werden müssen. Weiterhin zeichnen sich diese Bäume oft durch eine geringere Vitalität und einen damit verbundenen erhöhten Unterhaltungsaufwand aus.

Aus diesem Grund werden, soweit Mittel zur Verfügung stehen, auch schon bei jungen Bäumen, die eine zu geringe Baumscheibe haben, die Baumscheiben vergrößert und gegen Befahren gesichert. Mit den ersten diesbezüglichen Arbeiten, Vergrößerung und Schutz von Baumscheiben und Verbesserung der Standortbedingungen, ist in 2001-2002 begonnen worden. Aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sollen diese Arbeiten im wesentlichen durch den städtischen Bauhof ausgeführt werden, konnten jedoch in den vergangenen Jahren, insbesondere auch aus Gründen der Überlastung des Bauhofes, nicht wie gewünscht fortgesetzt werden.

Zur Erhaltung des Baumbestandes und zur Verkehrssicherung wurden in den vergangenen 2 Jahren, sowohl durch eigene Bauhofmitarbeiter als auch durch Fremdfirmen, umfangreiche Arbeiten wie z. B. Pflege- und Erhaltungsschnitte an Jungbäumen oder Kronenpflegearbeiten, hier insbesondere Totholz-beseitigung an Altbäumen, durchgeführt. Allein für Kronenpflegearbeiten durch Fremdfirmen mußten mehr als 1200 Bäume mit einem Auftragsvolumen von ca. 52.000,- Euro behandelt werden. Schwerpunkte waren hier vor allem verschiedene Alleen in den Bauerschaften Aldenhövel/Bechtrup, Berenbrock, Emkum und Reckelsum sowie der "Trimpfad" im Kranichholz und die "Wolfsschlucht" in Seppenrade. Weiterhin waren umfangreiche Baumpflegearbeiten an verschiedenen städtischen Schulen erforderlich.

In den Jahren 2003 und 2004 wurden aus Gründen der Standsicherheit bzw. Verkehrssicherung im Innen- und Außenbereich insgesamt 156 Bäume gefällt und 278 Bäume neu gepflanzt.

(Die in diesem Frühjahr durchgeführten umfangreichen Baumfällungen an den Steverseitenwegen wie auch die bislang geleisteten Ersatzpflanzungen an der Stever werden erst im nächsten Jahresbericht berücksichtigt.)

Zusammenstellung:

Zeitraum:	2003-2004	2001-2002	1999-2000	1997-1998
Baumpflege				
Auftragsvolumen:	51.000,- €	27.500,- €	51.000,- DM	42.000,- DM
Anzahl Bäume:	1278 Stck.	650 Stck.	500 Stck.	500 Stck.
Baumfällungen:	158 Stck.	241 Stck.	183 Stck.	85 Stck.
Neuanpflanzungen:	278 Stck.	458 Stck.	382 Stck.	188 Stck.